Camping-Club Kaufbeuren/ Ostallgäu e.V.

Unsere Vereinsnachrichten und Mitteilungen · Ausgabe 2015

Sonnenhof

RESTAURANT • BIERGARTEN CAFE

87665 Mauerstetten · Tel. 08341/81689 · Fax 08341/100458

HERZLICH WILLKOMMEN ...

Im Sonnenhof Mauerstetten bieten wir Ihnen gutbürgerlich, einheimische Köstlichkeiten mit internationaler Note. Es erwartet Sie hier eine typisch bayrisch-gemütliche Augustiner-Gaststätte mit großem Biergarten, großzügigen Gasträumen und Mehrzweckhalle für Veranstaltungen aller Art bis zu 350 Personen ...

Unser erfahrenes Küchenteam um Henning Rausch scheut keine Mühen, unseren Gästen gutbürgerliche, traditionelle bayrische Küche mit Schweinshaxen und Spanferkel vom Grill bis hin zu international kulinarischen Finessen anzubieten.

Wöchentlich wechselnde Mittagskarten überzeugen durch ein ausgewogenes, qualitativ hochwertiges und besonders preisgünstiges Angebot – Themenwochen und Thementage (Donnerstag ist Schnitzeltag) sind sehr beliebt.

Die „Dampflokrunde", eine 80 Kilometer lange Radrundtour durch das Alpenvorland mit schönem Panorama, führt durch

Mauerstetten und lädt zu einer Pause im Biergarten des Sonnenhofs ein.

Für Veranstaltungen aller Art sind unsere Räumlichkeiten und unser Aussenbereich bestens geeignet – von der kleinen Familienfeier bis zur Großveranstaltung mit bis zu 350 Personen in unserer Mehrzweckhalle.

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot – rufen Sie einfach an:
Telefon 08341 / 81689

Ihr Sonnenhof-Team
Henning Rausch & Marion Neher

Liebe Camping-Freunde

in unserer Clubzeitung wollen wir einen Rückblick auf das Campingjahr 2015 werfen. Begonnen hatte es mit einer Absage. Die Witterungsverhältnisse zur geplanten Fahrt nach Escherndorf an den Main verhießen nichts Gutes. In Radio und Fernsehen wurden Sturmwarnungen und Schneefall vorausgesagt. So haben wir die Ausfahrt schweren Herzens abgesagt. Bei der „Ersatzausfahrt" nach Landsberg zeigte sich der April mit allem, was er hat: Platzregen, Kälte und Sonnenschein.
Den Riegsee bei Murnau hatten wir als neues Ziel ausgewählt. Familie Brugger hatte uns gut aufgenommen, doch wieder spielte das Wetter nicht mit. Wir haben am Samstag die Clubausfahrt abgebrochen und sind leicht gefrustet nach Hause gefahren.
Zur Ringlesmühle sind wir dann gut ausgerüstet losgezogen. Wir hatten für eventuellen Regen unser neues Zelt mitgenommen und aufgebaut. Es hat geholfen. Erst als fast alle schon auf dem Heimweg waren hat der Himmel seine Schleusen geöffnet. Dann kam endlich der Sommer. Die schönen Ausfahrten zum Öschlesee und zum Wildcamping hatten Sonne satt. Manchem wurde es da schon wieder zuviel.
Für die Sommerausfahrt ins schattigere Isartal hatten wir uns bereits im Herbst 2014 angemeldet. Eine Woche vor dem Starttermin kam die Absage. Das hatten wir noch nie erlebt. Zum Glück haben wir in Kirchberg einen sehr schönen Ersatz gefunden. Diese Ausfahrt war wirklich gelungen – alles hatte bestens geklappt.
Beim Clubabend auf unserem Abstellplatz hat die Vorstandschaft neue Wege beschritten. Es wurde das Vereinszelt aufgebaut und es gab Bewirtung. Ist sehr gut angekommen.
Auch die Woche in Waging am See haben die Teilnehmer bestimmt in guter Erinnerung behalten. Die Zeit verging wie im Flug, wir konnten gar nicht alles machen, was wir uns vorgenommen hatten.
Beim Abzelten in Rottenbuch hatten wir nochmals richtig schönen Altweibersommer und konnten Camping noch so richtig genießen, ehe die Wohnwagen und Wohnmobile für die Winterruhe eingemottet wurden.
Aber auch das Jahr 2015 hatte seine sehr traurigen Seiten; Werner Ebert und Brigitte Albrecht sind nicht mehr unter uns. Sie haben die letzte Ausfahrt angetreten. Doch ich denke, es ist im Sinne beider, wenn ich sage: „Es muss weiter gehen!"
Ich bedanke mich im Namen meiner Vorstandskollegen bei allen Camping-Freunden, die uns bei den Vereinsaktivitäten tatkräftig unterstützt haben. Besonderer Dank gilt meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und ich hoffe auch auf die Unterstützung in diesem Jahr.

In diesem Sinne, viel Spaß beim Lesen unserer Clubzeitung und …
bleibt gesund und mobil!

Rudi Rabl
im Namen der Vorstandschaft

Clubmeisterschaft 2015

Bei der Vereinsmeisterschaft 2015 konnten theoretisch 185 Punkte bei Clubabenden und Ausfahrten erreicht werden. Praktisch waren es 170 Punkte, da die Ausfahrt nach Escherndorf abgesagt wurde. Insgesamt haben 74 Einheiten gepunktet, wobei 39 Einheiten auch an Ausfahrten teilnahmen.
Vereinsmeister mit 170 Punkten wurden Petra und Rudi Rabl. Sie haben an 18 Aktivitäten teilgenommen.
Zweite mit 140 Punkten bei 15 Teilnahmen wurden Karin und Daniel Schneider.
Den 3. Platz teilen sich Silke Kiefer und Siegfried Lutzenberger mit Uschi und Wolfgang Echtler. Sie erreichten jeweils 135 Punkte bei 15 Teilnahmen.
Wir gratulieren zu den errungenen Preisen und wünschen uns für 2016 wieder reges Interesse an der Vereinsmeisterschaft. ¤

Platz	Name	Teilnahmen	Punkte
1	Rabl Petra und Rudi	18	170
2	Schneider Karin und Daniel	15	140
3	Lutzenberger Siegfried und Kiefer Silke	15	135
3	Echtler Uschi und Wolfgang	15	135
5	Malucha Sieglinde und Dieter	13	130
6	Joachim Anneliese	13	120
7	Ebert Vicky und Werner	12	115
7	Osterried Irmgard und Josef	12	115
7	Ottenbreit Annelies und Ewald	12	115
10	Arnsburg Hannelore und Dieter	10	110
10	Baumgartner Lissy und Klaus	11	110
12	Höbel Manuela und Alfred	11	100
12	Kuchinke Gisela und Horst	12	100
12	Loos Christa und Reinhard	10	100
15	Hörting Hannelore und Wilhelm	10	95
16	Beer Gisela und Wulf-Berghard	11	85
16	Kioza Wilma und Rainer	10	85
16	Klier Brigitta und Heinz	8	85
16	Lahmer Ingeborg und Hubert	10	85
16	Pischulti Sylvia und Franz	6	85

Nachrufe

Der Camping-Club Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. trauert

Wurde leider nur 65 Jahre alt: Unser beliebter Clubkamerad und langjähriger Kassenwart Werner „Gandhi" Ebert verstarb überraschend am 3. Dezember 2015

Die Nachricht vom Tode Werner Eberts hat uns schmerzlich getroffen. Unser Club, der Vorstand, die Mitglieder des Camping-Club, sind sehr traurig, dass unser Freund Gandhi nicht mehr unter uns weilt. Wir hatten die große Hoffnung, dass er sich von den Folgen seiner schweren Krankheit erholen würde. Es ist kaum zu begreifen – noch vor wenigen Monaten waren wir bei unseren Clubausfahrten so fröhlich und harmonisch zusammen gewesen.
Lustig und bescheiden, so kannten wir unseren Gandhi nun seit mehr als zwanzig Jahren. Mit seinem offenen Wesen ist er uns schnell ans Herz gewachsen. Er packte mit an und füllte das Ehrenamt Kassenwart mit ganzer Person und großer Leidenschaft fast 18 Jahre lang aus. Ein Mensch, der anderen Menschen viel Gutes tat und Freude bereitete. Wir vermissen ihn schmerzlich – unseren Freund Werner als wertvollen Menschen und sein besonderes Engagement für unseren Verein. Wir werden uns immer dankbar seiner erinnern.
Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau Vicky und den Töchtern Karin und Petra.

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.
Albert Schweitzer

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 18. Dezember 2015 Brigitte Albrecht.
1987 war Brigitte zusammen mit ihrem Ehemann Hermann in den Campingclub eingetreten und hat viele Ausfahrten mitgemacht. Gerne erinnern wir uns, wenn sie von ihren Erlebnissen und auch Ihren Kochkünsten erzählte.
Reisen nach Italien und Ausfahrten mit unserem Campingclub unternahm sie sehr gerne und hat sie genossen.
Jedoch die letzten Jahre war es schwer, denn die Krankheit hatte Brigitte Albrecht schwer gezeichnet.
Unser Mitgefühl gilt Ihrem Ehemann Hermann und den beiden Töchtern mit Familien.

Escherndorf abgesagt!

02.04. – 06.04.2015

Nach der Anzahl der Anmeldungen (28 Einheiten!) haben sich wohl viele auf ein paar schöne Tage beim „Anzelten" in Escherndorf gefreut.
Dass das Tief „Niklas" uns so heimsuchen wird, war nicht zu erwarten.
Die Vorstandschaft hat Mut bewiesen und die Fahrt abgesagt. Dafür, dass sie sich Gedanken um unsere Sicherheit gemacht hat, möchten wir uns hiermit herzlich bedanken!
(„g'stunken" hat's uns trotzdem)

Dieter und Sieglinde

Kurzentschlossen nach Landsberg

17.04. – 19.04.2015

Als Ersatz für die entfallene Ausfahrt an den Main nach Escherndorf hat Uschi Echtler ein Wochenende in Landsberg organisiert. Das Wochenende nahmen 9 Einheit in Angriff. Der Anreisetag war für Freitag vorgesehen, aber die Hardcore-Camper waren natürlich schon am Donnerstag angereist. Da war das Wetter auch noch sonnig, aber auch noch kalt. Bei unserer Ankunft hat's natürlich ordentlich geregnet. Am Abend sind wir ins Camperlokal zum gemütlichen Ratsch.
Am Samstag dann Sonnenschein - aber saukalt. Doch das hat uns nicht vor einem Weißwurstfrühstück abgehalten. Die Weißwürste spendierte Siegi Lutzenberger, die Brezen und den Senf die Echtlers und Rabls steuerten das Bier bei. Dann ging's zum Wildpark mit seinen Rehen, Hirschen und Wildsauen. Um 16 Uhr fuhren wir dann nach Kaltenberg zum Abendessen. Es gab wie immer köstliche Hax'n und Schweinebraten und was weiß ich noch alles. Selbstverständlich gab's das gute Kaltenberger König Ludwig Dunkel vom Fass.
Wieder aufm Platz zurück sind wir im Stüberl eingekehrt.
Am Sonntag nach dem Frühstück mussten die ersten abreisen, andere sind mit dem Radl oder zu Fuß nach Landsberg zum Eis essen. Am Nachmittag haben wir's dann im Windschatten von Kuchinkes Wohnwagen noch bei einer Brotzeit und Getratsch gemütlich ausklingen lassen.
Es hat mich sehr gefreut, dass wir dank unserer Uschi doch noch ein zünftiges Ancampen 2015 hatten – auch wenn's hätte wärmer sein dürfen!

Rudi

Links: Camping ist schön! Oben: „Schau, die Rabl's kommen“

„Faul wie mein Alter!“

Teilnehmer

9 Einheiten

Regen am Riegsee

02.05. – 06.05.2015

Teilnehmer
19 Einheiten

Geplant war eine feucht fröhliche Ausfahrt zu der sich 21 Einheiten angemeldet hatten – und das trotz der schlechten Wetterprognosen. 19 Einheiten sind dann nach Spatzenhausen-Hofheim an den Riegsee gefahren.
Mit dem „Fröhlich sein" haben wir ja im Grunde nie unsere Probleme, nur dass es jemand dieses Mal mit dem „feucht" so wörtlich nehmen würde, das hatte niemand von uns erwartet.
Wir, die wir das Glück hatten, schon am Mittwoch den 29.04. anreisen zu können, wir waren wenigstens mal zwei Tage auf der berühmten Sonnenseite und mussten uns sogar mit Sonnenschutz versorgen.
Am Abend gegen 19 Uhr trafen wir uns dann in der urigen Brugger-Hütte. Unsere Vorstandschaft, die dieses Mal leider ohne Werner und Vicky auskommen musste, hatte das wie immer hervorragend organisiert. Wie man von allen Seiten gehört hat, war das angebotene Essen hervorragend.
Dann jedoch, in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, fing der Schlamassel an.
Die, die am Freitag erst anreisen konnten, mussten bei Regen aufbauen. Fast keine trockene Minute.
Am Freitag trafen wir uns um 10 Uhr in einer Regenpause zu einem kurzen Treffen, um den Tagesablauf zu besprechen. Es sollte ja angeblich besser werden. Wir hatten einen Ausflug zum Bauernhofmuseum auf der Glentleiten beschlossen. Andere wollten nach Murnau wandern bzw. fahren. Aber die Vorhersagen waren nicht zutreffend. Es hat fast den ganzen Tag geregnet. Wir verschoben den Ausflug auf Samstag. So hat sich alles verteilt – die Wan-

derer haben sich aber von einer Seeumrundung nicht abhalten lassen.
Am Abend sind wir wieder zusammen in der Wirtschaft gesessen. Einfach bärig! Aber das macht man nicht jeden Abend, auch wenn das Essen sehr gut und die Getränke bestens waren.

Bei Sonnenschein kann's am oberbayerischen Riegsee sehr schön sein

In der Nacht hat es ohne Unterbrechung geregnet und zudem wurde es noch kälter.
Am Samstag früh ist es auch nicht besser geworden. Der Ausflug ist regelrecht ins Wasser gefallen. Wir hatten für den späten Nachmittag und Abend von Frau Brugger den Pavillon am See gechartert. Die wollten schon die Bierbänke und Tische aufstellen. Da hat sich unsere Vorstandschaft entschlossen, die Ausfahrt abzubrechen.
Einige Hartgesottene sind bis Sonntag geblieben, der Großteil jedoch ist nach Hause gefahren, da das Wetter einfach nicht besser wurde. Jede kleine Regenpause hatten wir genutzt, um draußen etwas zu erledigen.
Leider eine verregnete Ausfahrt. Dennoch sollte man den Platz bei gutem Wetter mal wieder besuchen.

Rainer Kioza

Ringlesmühle

22.05. – 25.05.2015

Teilnehmer
17 Einheiten

Die Pfingstausfahrt zur Ringlesmühle stand wieder mal im Zeichen von Schlechtwetter: Aber es kam ganz anders. Wir, das waren 17 Einheiten, hatten drei bzw. vier wirklich schöne, sonnige und warme Tage. Nur gegen Abend wurde es kälter. Zum Schutz haben Karin und Daniel unser Zelt mitgenommen.
Freitag war nach dem Zeltaufbau ein gemütlicher Abend angesagt. Am Samstag sind dann viele mit dem Radl unterwegs gewesen. Gegen Abend haben wir dann das große Feuer gemacht und den Grill drüber geschwenkt. Es wurde gebrutzelt, was die Glut hergab. Das Bier zum Spülen spendierte der Club. Abends sind wir dann ums Feuer gesessen und haben geratscht und viel gelacht.

Am Pfingstsonntag dann ein kleiner Ausflug zur Alten Bürg. Manche mit dem Radl, andere mit dem Auto und einige per Pedes ging's den Berg hinauf. Nach einer guten Stärkung ging's zurück auf den Platz. Der Nachmittag verging wie im Flug. Gegen 16 Uhr haben wir unser neues Bingospiel eröffnet. War eine richtige Gaudi. Gegen Abend haben wir das Lagerfeuer angezündet und es wurde wieder gegrillt, bis die Schwarte schwarz wurde.
Daniel hat aus dem Fischbecken sechs große Forellen gefangen und die haben wir zubereitet, auch von Gunter Vierkorn hat es geräucherte oder frische Forellen gegeben. Anschließend wie üblich großer Hock ums Lagerfeuer.

Den Pfingstmontag nützte jeder auf seine Weise, manche fuhren eine kleine Radrunde, andere besichtigten die Umgebung mit dem Auto. Die Spieler hatten bei einer Runde Bingo die Gelegenheit, ihr Salär aufzubessern. Am Nachmittag dann Aufbruch und Heimreise. Fast alle kamen trocken nach Hause, nur einige Trödler mussten noch einen kräftigen Regenguss ertragen. Aber es war eine wirklich schöne Ausfahrt. Wir haben schon fürs kommende Jahr wieder das Pfingstwochenende gebucht – mit Spanferkel, ganz egal wie viele Mitfahrer wir haben werden.

Rudi

Fühlst Du Dich mal ganz allein, dann läßt Du Dir die Haare schneid'n!

Unten: Ausflug zur Alten Bürg

Sommer am Öschlesee

04.06. – 07.06.2015

Das lange Wochenende nutzten wir zur Ausfahrt an den Öschlesee. Was für ein Wetter! Sonne satt und gleich nebenan der See zum Baden. Das war wie Urlaub! Wir sind zwar ziemlich eng gestanden, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Am Donnerstag war's wie immer – viel Ratschen und Sonnenbaden.

Den sonnigen Freitag nützten viele zum Radeln, andere gönnten sich die Sonne oder faulenzten im Schatten. Leider wurde die Idylle durch einen Unfall am See gestört.

Sechs junge Männer im Alter zwischen 17 und 20 Jahren waren tagsüber in einem Holzboot auf dem Öschlesee unterwegs. Aus noch unklarer Ursache kenterte das Boot vermutlich um kurz vor 14 Uhr seemittig. Vier der Oberallgäuer und ein Kemptener konnten selbst ans Ufer schwimmen. Ein 20-Jähriger wurde jedoch vermisst.

Bei der umfangreichen Suche nach dem jungen Mann, an der die Wasserwachten Waltenhofen und Kempten, die Feuerwehren Sulzberg und Kempten sowie mehrere Polizeibeamte beteiligt waren, wurde auch ein Hundeführer der Polizei und ein Rettungshubschrauber eingesetzt. Bis zum Abend blieb die Suche jedoch erfolglos.

Damit war für viele von uns klar – das Baden wird so lange ausgesetzt, bis die Lage geklärt ist.

Karin, Uschi und Petra haben tonnenweise Schupfnudeln für alle zubereitet. An einer langen Tafel haben wir die gute Speise verzehrt und runtergespült mit dem Freibier von Werner Ebert. Einige Runden Verdauer sind auch noch dabei gewesen.

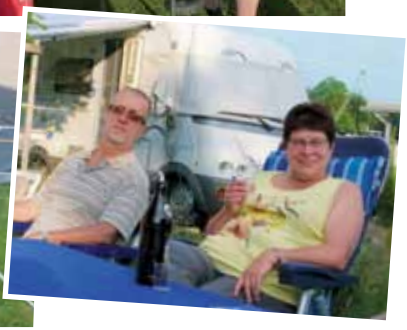
Gott sei Dank wurde die Wasserleiche noch in der Nacht gefunden, sodass wir am Samstag unbesorgt baden konnten. Der Samstag verlief ruhig - es wurde gebadet, geradelt oder einfach nix gemacht. Zum Abend hin waren schwere Unwetter angesagt und wir haben vorsorglich alles wetterfest gemacht. Aber es

Teilnehmer

16 Einheiten

kam nur leichter Regen und der hatte nicht geschadet.
Am Sonntag in der früh wieder Sonne und heiß. Wir durften bis Nachmittag auf dem Platz bleiben, sodass wir den Tag richtig vertrödelt haben. Zum Mittagessen sind wir ins Campingstüble und haben auf der Terrasse Pizza und andere Köstlichkeiten genossen.
Endlich mal eine richtig „heiße“ Ausfahrt … und das, obwohl der komplette Vorstand dabei war!

Rudi



Wildcamping am Mindelhof bei 40 °C im Schatten

03.07. – 05.07.2015

Am 3. Juli ging's zum Wildcamping auf den Mindelhof. Die Wettervorhersage hatte bis zu 40 Grad angekündigt, sodass wir schon versucht waren, die Ausfahrt wegen zu großer Hitze abzusagen.
Naja – wann wollen wir dann fahren? Mal ist's zu kalt, mal zu nass … und dann zu heiß.
Aber 11 Einheiten haben sich trotzdem auf den Weg gemacht. Eigentlich waren's am Freitag nur 10 – wir (Petra + ich) sind erst am Samstag angereist.
Ja, es war gut warm. Jedoch hatten die Höbels eine großartige Idee: Sie stellten ein 20-Liter-Bierfass auf – und was soll ich sagen: Die Hitze wurde richtig erträglich. Danke für die Bierspende!
Daniel Schneider hat für uns Fische aus seinem Teich geholt und die haben wir dann gegen Abend in einer Gewürzpanade zubereitet. An einer langen Tafel haben wir die dann verspeist und einige Verdauerrunden von Horst Kuchinke und Dieter Arnsburg haben dazu beigetragen, dass die fettigen Fischerl gut geschwommen sind. Ist alles ganz gut gelungen – wurde höflichkeitshalber gesagt. Bis spät in der Nacht in großer Runde gesessen, auch Robert Epple hat noch vorbei geschaut.
Am Sonntag war dann schon am Vormittag Aufbruchsstimmung. Alle wollten der großen Hitze entgehen und sind nach Hause. Um 14 Uhr war der Platz wie leer gefegt.
Trotz allem – eine kurzweilige Ausfahrt. *Rudi*

Teilnehmer

11 Einheiten

Zum Glück gibt's St. Christophorus Kirchberg

24.07. – 26.07.2015

Für das Wochenende war die Ausfahrt nach Mittenwald auf den Naturcampingplatz Isarhorn gebucht. Schon im Oktober 2014 wurde der Termin vereinbart und eine Zusage des Platzes war vorhanden. Im Frühjahr hatte Uschi Echtler nochmals nachgefragt und bekam die Info, dass alles in Ordnung ist. Doch dann: Uschi gab am 16. Juli unsere Teilnehmerzahl durch. Da kam die schockierende Antwort: „Wir haben nicht so viel Platz!"
Was tun? Wir haben nach Alternativen gesucht. Siegfried Lutzenberger hatte uns schon bei der Planung für 2015 vom Campingplatz Christophorus in Kirchberg an der Iller erzählt. Also Anfrage. Herr Halder vom Campingplatz hat seine Reservierungen überprüft und nach kurzer Zeit zurückgerufen. Wir konnten kommen. Große Erleichterung bei den Planern. Sofort wurden alle Mittenwald-Mitfahrer informiert.
Fast alle 25 gemeldeten Einheiten sind mit an die Iller gekommen – und keiner hat's bereut. Wir sind herzlich aufgenommen worden und uns wurde ein schöner Platz zugewiesen, wo wir alle zusammen stehen konnten. Dass gleich am Platz ein Badesee war, hat das Ganze noch verbessert. Wir konnten also baden, radeln und schön faulenzen.
Am Freitag war's wie bei jedem Ankunftstag: erst großes Aufbauen – beobachtet und begutachtet von den schon Angereisten –, dann Begrüßungsrunde.
Am Abend hatten uns Hilde und Gunther Herberg zum Abendessen mit Eierhaber und Apfelmus eingeladen. Christa und Siegi haben Hilde kräftig unterstützt und mitgerührt. Alles war köstlich – aber ich glaube, dass Hilde mit einer ganzen Kompanie kalkuliert hatte (über 140 Eier und jede Menge Mehl, Rosinen und Schmalz!). Jedem ist der Ranzen weggestanden und es war immer noch viel da. Nach dem Essen sind wir schlapp an einer großen Tafel gesessen, haben mit vom Club gesponsertem Rotwein gespült und über unser Glück mit der Ausfahrt und dem Campingplatz gelacht – haben es uns einfach gut gehen lassen. Pünktlich zur Nachtruhe hat uns ein kleiner Regenschauer in die Betten vertrieben.
Am Samstag wieder Sonne! Nach dem Morgenschwimmen und dem Frühstück sattelten

Tänzelfest

15.07.2015

Wie in jedem Jahr zog es uns am Tänzelfestmittwoch auf den Festplatz. Um 18 Uhr trafen wir uns im Festzelt.
Zehn Tische hatte unser Kassier Werner Ebert reserviert und die waren gut besetzt. Für jede Einheit gab's vom Club eine Maß Bier. Die Hendl'n und andere Speisen mussten die Camper allerdings selbst berappen.
Ab 19 Uhr spielte die Harmonie Oberbeuren zünftig auf. Es war ein kurzweiliger Abend mit viel Unterhaltung.

Hildes Eierhaber mit Apfelmus satt!

die meisten ihre Räder und los ging's an der Iller entlang. Wir sind nach Illertissen geradelt, haben unterwegs noch einige andere Clubmitglieder getroffen und einige haben sich uns angeschlossen, sodass wir eine kleine Radltruppe wurden. In Illertissen haben wir uns die Pfarrkirche St. Martin mit dem Renaissancehochalter und dem Glockenspiel angesehen und später Maluchas getroffen. Die wussten, dass hinter dem Rathaus vor der

historischen Schranne die Jedesheimer Musikanten aufspielen und dazu Bier und Brotzeit ausgegeben wird. Also nix wie hin. Heimwärts sind wir auf dem gegenüberliegenden Ufer gemütlich geradelt.

Bei Kiozas sind wir hängen geblieben – neuer Wohnwagen! Das heißt Einweihung mit den drei großen „B": **B**esichtigung, **B**elobigung, **B**egießung ... und allzeit „Gute Fahrt!".

Am Abend hat uns Klaus Martin mit Gyros und Tsatsiki verwöhnt. Den zugehörigen Wein haben die Familien Arnsburg und Lutzenberger gestiftet.

Am Sonntag war wieder sehr schönes Wetter. Es wurde wieder gebadet, gespielt und mit dem Fahrrad die Gegend erkundet. Mittags trafen wir uns im Restaurant Christophorus und haben gut gespeist.

Wir durften bis zum Nachmittag bleiben und haben diese Ausfahrt sehr genossen. Ich denke, auch die Mitarbeiter vom Campingplatz waren mit uns nicht unzufrieden, denn es hieß, dass wir wieder kommen dürfen.

Nach dem Campingplatz Isarhorn hat keiner mehr gefragt.

Rudi Rabl

Grillen dahoam!

Clubabend am Stellplatz

04.08.2015

Die Planungen für unseren Clubabend am Stellplatz begannen schon einige Wochen vorher. Wir beschlossen, unser Zelt aufzubauen, um vom Wetter unabhängig zu sein, und Hähnchen bzw. Rollbraten anzubieten. Eine große Hilfe waren uns die Familien Lutzenberger Senior und Junior. Siegfried hat uns eine Toi-Toi-Toilette organisiert und Herbert hat seinen selbstgebauten transportablen Drehgrill zur Verfügung gestellt.

Am Sonntag vor dem geplanten Clubabend haben wir mit Unterstützung von Karin und Daniel das Zelt aufgebaut und die von Daniel organisierten Bierzeltgarnituren eingerichtet. Am Dienstag ging's ab ca. 16 Uhr hoch her. Der Grill wurde aufgebaut, die Hendl wurden gewürzt und das gekühlte Bier (besonderer Dank an Daniels Eltern, die uns ihre Kühlung zur Verfügung gestellt haben) vorbereitet.

Gegen 18 Uhr trudelten die Clubmitglieder ein. Die Stimmung war prächtig. Wen wundert's: Familie Schneck hatte 20 Liter Freibier gestiftet. Die Hendl wurden pünktlich fertig nur leider war der Rollbraten so üppig, dass er ungefähr 30 bis 40 Minuten länger brauchte. Das haben aber fast alle gerne hingenommen, denn das Essen war super. Da muss man die Grillmeister und Köche schon lobend erwähnen.

Abends ist dann sogar noch das Bier knapp geworden und wir haben nachgeordert. Ein gelungener Clubabend – nur kurz durch ein paar Regentropfen unterbrochen. *Rudi*

Waging am See

Eine Woche mit und bei Freunden

05.09. – 13.09.15

Teilnehmer
12 Einheiten
1 Gasteinheit

Das heiße Sommerwetter hatte sich leider verabschiedet und so begann unsere 8-tägige Ausfahrt zum wärmsten See Oberbayerns, dem Waginger See, bei sehr wechselhaftem, kühlem Wetter. Am offiziellen Anreisetag, Samstag, dem 5. September, waren bereits zehn Einheiten vorzeitig am Campingplatz.
Da ausreichend helfende Hände da waren, wurde unser Club-Zelt schnell aufgestellt. Wir konnten dort jeden Abend gemütlich zusammensitzen, ratschen, diskutieren und natürlich zusammen einige gute Tröpfchen vernichten. Das Wetter wurde von Tag zu Tag besser, und so konnten schöne Ausflüge gemacht werden.
Am Montag ging's ins ca. 30 Kilometer entfernte Berchtesgaden. Dort spazierte eine Gruppe den hoch über der historischen Altstadt verlaufenden schönen Soleleitungs-

Der Aufbau ist fast geschafft ...

Berchtesgaden mit Mann und Watzmann

... dann wird's stimmungsvoll im Clubzelt

Soleleitungsweg hoch über Berchtesgaden

Eine kleine Gruppe wanderte an steilen Felswänden entlang ...

... während andere am Königssee mit dem Schifferl gefahren sind

weg von der Saline bergan durch das historische Nonntal, über die Kirchleitn Kapelle am Mitterweinfeld zum Nationalparkzentrum – dem „Haus der Berge". Dort konnte man die Lebensräume Wasser, Wald, Alm, Fels und die Tierwelt der Berge ganz hautnah sehen und erleben. Sehr informativ – nur der Name passt nicht so richtig, müsste eher „Haus des Nationalparks" heißen.

„Königsseenixen"

Das Ziel der Bob- und Rodelbahn

Andere fuhren zum Königssee mit seiner beeindruckenden Bergkulisse. Die Schifffahrt nach Sankt Bartholomä war ein wunderschönes Erlebnis, obwohl die niedrigen Wolken das Echo verschluckten.

Sehr interessant auch die Rodel- und Bobbahn. Ist im Original schon sehr beeindruckend, wenn man aus der Nähe sieht, wie eng und steil es da zugeht.

Linke Reihe: Zugausflug nach Ruhpolding
Oben: Einkehr in Schönram

Am Dienstag war nur der Abend „verplant". So fuhren einige mit dem Zug kostenlos über Traunstein nach Ruhpolding. Dort wurde der Ort mit seinen alten Häusern besichtigt. Bestaunt wurden auch der Kurpark, die Kirche und der in Terrassen angelegte Friedhof mit seinen schönen schmiedeeisernen oder geschnitzten Kreuzen. Am Abend ging's ins Bräustüberl nach Schönram. Bei gutem Bier und deftigem Essen (Krustenbraten, Leber, Backhendl, Pilze mit Semmelknödel, Brotzeiten halt alles was das Herz begehrt) ließen wir's uns gut gehen.

Mittwoch ohne Programm

Am Mittwoch konnte wieder jeder machen, was er wollte. Zwei Einheiten fuhren mit Auto und Regionalbahn in die Mozartstadt Salzburg mit seiner hoch droben thronenden Burg, Schloss Mirabell mit den berühmten Gärten, und der wunderschönen Altstadt.
Wieder andere fuhren zum Chiemsee, besuchten die Fraueninsel und genossen nicht nur Kaffee und Kuchen sondern auch die Schönheit der Insel und des Sees.
Die Sportlichen radelten um den Tachinger See, den Waginger See oder gar um beide – natürlich mit Einkehr und herrlichem Alpenpanorama.
Am Abend konnte man schon von weitem sehen und riechen, dass wir unsere Grills ange-

Auf zur Fraueninsel im Chiemsee mit originellem Biergarten

Grillabend mit Parade der unterschiedlichsten Grills.

Vorbereitung zum Geburtstag

Schönes Büffet von Hannelore und zum Dank gibt's Blumen fürs Geburtstagskind

facht hatten. Im Zelt ging's dann noch zünftig zu.

Hannelore Arnsburg feierte am Donnerstag mit uns ihren Geburtstag. Sie spendierte Sekt, Wein und ein Buffet mit feinen Schnittchen. Nachmittags gab's dann ein Minigolf-Turnier, was für viele das erste mal war, dass sie einen „Golfschläger" in der Hand hatten. Es wurde ein lustiger, unterhaltsamer Nachmittag. Bei jedem Treffer wurde gejubelt, gelacht und mitgefiebert. Sogar die Skeptiker hatten ihre helle Freude am Spiel. Bauschi spendierte noch einen Pokal, den dann der Drittplazierte nach Losentscheid gewann.

Am Abend ging's dann noch zum Heimatabend, der kostenlos von „D'Mühlberger"

Bild 1: „Wie viele Schläger braucht ma do?“

Bild 2: „Schreib ja genau!“

Bild 3: Das Betreten der Bahnen ist verboten!

Bild 4: Mitten rein in die Blumenpracht

Bild 5: Da bekommt Hole in One eine ganz andere Bedeutung!

Bild 6: Das Siegerteam mit der glücklichen Pokalgewinnerin

im Kursaal dargeboten wurde. Mit Tanzlmusi, Goaßlschnoizer, alten Tänzen und Schuhplatt'ln wurden wir bestens unterhalten.

Leider musste unsere Gasteinheit – Rosi und Otto Klökler – an diesem Abend abreisen, da sich Rosi schwer am Knie verletzt hatte.

Freitag war wieder Erholung angesagt. Einkaufen, trödeln und radeln waren die Lieblingsbeschäftigungen. Um 18 Uhr ging's dann zum Unterwirt. Dort wartete knusprige Schweinshax'en mit Krautsalat, Kartoffel- und Semmelknödel. Das hat geschmeckt! Schwer beladen gingen bzw. radelten wir zurück zum Campingplatz, um dann noch ein paar Verdauer einzufüllen.

Samstag war Putztag. Das Zelt musste gereinigt, abgebaut und verpackt werden. Dank der guten Zusammenarbeit – schon eine halbe Stunde vor dem vereinbarten Termin waren die Helfer an der Arbeit – ging alles

reibungslos. Zur Belohnung gab's vom Camping-Club spendierte Weißwürste mit Brezeln und Weißbier. Am Nachmittag wurde Schafkopf und Rummy Cup gespielt oder einfach nur noch das schöne Wetter genossen. Manch einer hat aber auch schon das Vorzelt abgebaut und sich für die Abreise vorbereitet. Den letzten Abend konnten wir noch gemütlich im Freien zusammen sitzen und die Woche ausklingen lassen. Eine kleine Überraschung war, dass wir „fliegende" Fische vorgefunden hatten. Etwa 10 bis 12 kleine Barsche lagen auf den Vordächern oder auf dem Boden – unerklärlich, woher die kamen.
Der Sonntag war Reisetag.
Nicht unerwähnt darf die „Eiserne Truppe" sein, welche jeden Morgen um 8:00 Uhr zum Schwimmen an den See ging, auch wenn die Außentemperatur gerade mal 8 Grad und die Wassertemperatur 17 Grad betrug. Auffallend war, dass sich anfangs mehr Männer ins kühle Nass warfen, am Ende aber nur einer übrig blieb!
Wir alle hatten eine harmonische, ereignisreiche, unterhaltsame und schöne Woche erlebt. Ein besonderer Dank gilt Frau Barmbichler mit ihrem freundlichen Team für die unbürokratische Reservierung, den kostenlosen Stellplatz fürs Clubzelt und die kulanten Preise. *Uschi*

Abzelten in Rottenbuch

02.10. – 04.10.2015

Teilnehmer
16 Einheiten

Der Ausklang des Campingjahres führte uns nach Rottenbuch auf den Terrassen-Campingplatz Richterbichl der Familie Echtler. Bei herrlichem Herbstwetter fuhren 16 Einheiten in den Pfaffenwinkel. Die Weitangereisten waren schon am Donnerstag gekommen. Sie hatten schon eine kleine Wanderung zur Moosbeckalm unternommen. Nach dem Aufbau haben wir bei Sonnenschein Kaffee, Tee, Hopfentee oder ähnliches getrunken. Gegen Abend wurde es kühl und so trafen wir uns im Stüberl zum Ratsch.

Diesmal hat uns die Zapfanlage im Stich gelassen und wir mussten unser Bier an der Theke holen. Hat niemanden gestört, aber die Zettelwirtschaft war schon lustig und brachte Bewegung in die Runde.

Am Samstag haben wir den alljährlichen Spaziergang zur Schönegger Käsalm unternommen. Die Vorstandschaft hat zusammen mit den fleißigen Helfern des 50-Jahr-Jubiläums das Geldgeschenk der Jubiläumsausfahrtteilnehmer „verfuttert". Bester Bergkäs, Geräuchertes, Hartwurst und feines Brot haben wir zu süffigem Bier genossen. Nachträglich noch vielen Dank an die Spender.

Zurück auf dem Campingplatz hieß es erst mal verdauen. Die Damen trafen sich zu einer Spielrunde und einige Herren spielten Schafkopf, die neugegründete CCK-Combo spielt kurz einige Liedchen. Der Nachmittag verging wie im Flug. Um 18 Uhr hat uns im Stüberl das Abendessen erwartet. Iris und Christof Echtler hatten warmen Leberkäs vorbereitet und fleißige Camperfrauen bauten ein buntes Salatbüffet auf. Nach dem Essen wurde geratscht und manches Flascherl geleert. Leider war der Sonntag verregnet, sodass der Platz schon früh geräumt wurde. Eine schöne Abschlussfahrt hat dann doch so mit Regen geendet, wie das Campingjahr unseres Clubs begonnen hatte. *Rudi*

Wanderung zur Moosbeckalm

Eine (Camping-)Reiseempfehlung

Cuxhaven – das Tor zu Welt

Wer einmal etwas mehr als Sonnenbrand und Pizza im Urlaub erleben möchte und seine Atembeschwerden in salzhaltiger Luft los werden will, dem sei eine abwechslungsreiche Urlaubsfahrt zum nördlichsten Punkt Niedersachsens empfohlen.

Etwa 950 km bis zum Ziel müssen nicht mit Staus, Baustellen und starkem Lkw-Verkehr auf der A7 vergrault werden, eine Route über Landsberg – B17 Augsburg – B2 Nürnberg ist „wohnwagenfreundlich". Nach der Durch- oder Umfahrung von Nürnberg leert sich die A73 über Bamberg bis Suhl zusehends. Danach geht es auf der neuen A71 Richtung Erfurt durch den Thüringer Wald mit Deutschlands „Tunnelparadies".

Vier Tunnel (7,8 km, 2,8 km, 800 und 400 m) machen lange Steigungen mit Kriechspuren überflüssig und bei geringem Verkehr fährt man über den Rest des Thüringer Waldes. Eine Einschränkung auf dem herrlich gelegenen AB-Rastplatz „Thüringer Wald": Auf Grund der wenigen Besucher gab es weder eine Thüringer Bratwurst vom Rost noch ein „Thüringer Mettbrötchen" auf bayrisch „Hackfleischsemmel".

Da an der A71 über Erfurt bis zum Südharz etwa die Hälfte der Strecke in ca 6 Stunden geschafft ist, bieten sich neben der Autobahn überall kleine Campingplätze zum Übernachten an.

Ab Erfurt Nord bietet sich eine Abkürzung über die B4 Richtung Nordhausen an, man kann aber neuerdings auch die A71 bis zur A 23 nehmen, um über Osterode – Seesen auf die A 7 zu kommen.

Bis Hannover gibt es wohl noch einige Zeit längere Baustellen, aber nach dem Abzweig auf die A27 geht es dann doch ziemlich flott über Bremen – Bremerhaven zum Ziel: Cuxhaven-Duhnen.

Das nördliche Niedersachsen um Cuxhaven bietet mehr als 5 Campingplätze, empfehlenswert erschien uns In Duhnen der Wattenlöper: mit 100 m zum Deich und der ca. 5 km langen Strandpromenade, hervorragende Sanitäranlagen und einem freundlichen Platzservice fühlt man sich gleich wie zu Hause.

An Bewegung fehlt es nicht und der Strand ist ein Paradies für Nichtschwimmer und Wattläufer (bei Ebbe).

5 bis 6 Kilometer auf der Strandpromenade zu Fuß oder mit dem Fahrrad, oder mit

dem Bus in die Innenstadt von Cuxhaven, am Wege verhungert man nicht, den Lokale oder Stände mit allen Fischsorten der Nordsee muss man nicht suchen. Auch ist eine Kutschfahrt durch das Watt (auch nur bei Ebbe) zu Insel Neuwerk ein Erlebnis für Landratten. Bei Hochwasser ist die „Kugelbake“ mit seiner sehenswerten Festung das Tor zur Welt, denn dann kommen hier bis zu 300 Meter lange Containerschiffe von und nach Hamburg vorbei. Aber nicht vergessen: Wetterfeste Jacken und Schuhe.

Eine Schifffahrt nach Helgoland

Die kürzeste Strecke nach Helgoland ist ab Hafen in Cuxhaven. Der Seegang sollte laut Wetterbericht nicht zu hoch sein, aber es kann schon passieren, dass man bei ruhiger See abfährt und (wie wir) bei Windstärke 8 vor dem Helgoländer Hafen „ausgebootet“ wird, d.h. in kleinen ca. 6–7 m langen Booten an Land gebracht wird. Leider muss man auf diese Zugabe ab 2016 verzichten, da dann die neuen Schiffe die Passagiere direkt an Land absetzen.

Mit der Bahn nach Hamburg

Hamburg ist nicht weit und mit der Bahn und einem Niedersachsen-Ticket (25,50 €) kann man leicht und schnell eine Tagestour nach Hamburg machen. Mit dem Auto braucht man viel Zeit und Geld und gute Nerven. Das NS-Ticket bietet darüber hinaus Freifahrten mit U- und S-Bahn und sogar eine Barkassenfahrt nach Finkenwerder oder Teufelsbrück. An den Landungsbrücken kann man die neue Elbphilharmonie bestaunen und auf dem Weg durch die Deichstraße die feinsten Schmankerl der Hanseatischen Küche zu günstigen Preisen genießen. Der weitere Weg sollte dann über den sehenswerten (Hinter-)Hof des Rathauses zur Binnenalster führen. Im mondänen Alsterhaus kann man sich (mit Kreditkarte) seiner alten Klamotten entledigen oder abends sein Geld auf der Reeperbahn oder Großen Freiheit anlegen. Der letzte Zug nach Cuxhaven ist auf jeden Fall noch vor 03:00 Uhr zurück.

Die Rückfahrt

Da die Rückfahrt nicht kürzer ist als die Hinfahrt, empfiehlt es sich zwischen Hersfeld und Würzburg an der A7 die autobahnnahen Campingplätze zu inspizieren. Mit etwas Glück stößt man in der Weingegend um den Main auf Wein- oder sonstiges Fest, um dann nach einer ruhigen Nacht zu Hause von seinem erlebnisreichen Urlaub zu erholen.

Dieter Mehrmann

Jahresprogramm 2016

Programmpunkt	Datum	Beschreibung
Jahreshauptversammlung	16.02.16	Neuwahlen
Clubabend März	08.03.16	Anmeldung Lechbruck
Lechbruck Via Claudia	08.04. – 10.04.16	*mal wieder*
Clubabend April	12.04.16	Anmeldung Ringlesmühle
Wandertag	23.04.16	kleine Wanderung nach Irsee
Rote Teufel Neuss-Rally	04.05. – 08.05.16	Ötztal
Clubabend Mai	10.05.16	Anmeldung Immenstadt + Reutte
Campingplatz Ringlesmühle	13.05. – 16.05.16	Samstag Spanferkelessen
Immenstadt-Bühl Alpsee *neu im Programm*	03.06. – 05.06.16	Seestraße 25, 87509 Immenstadt-Bühl
Clubabend Juni	14.06.16	Anmeldung Kirchberg
Reutte	24.06. – 26.06.16	
Kirchberg Camping Christophorus	08.07. – 10.07.16	
Clubabend Juli	12.07.16	Anmeldung Tänzelfest + Wildcamping + Landsberg + Starnberger See
Tänzelfest	20.07.16	
Wildcamping	29.07. – 31.07.16	
Clubabend Stellplatz	23.08.16	
Camping Landsberg am Lech	12.08. – 15.08.16	
St. Heinrich, Starnberger See Camping Beim Fischer *neu im Programm*	09.09. – 11.09.16	Buchscharnstr. 10, 82541 St. Heinrich Telefon 08801 / 802
Clubabend September	13.09.16	Anmeldung Abzelten Oberammergau
Campingpark Oberammergau	30.09. – 03.10.16	
Clubabend Oktober	11.10.16	
Clubabend November	08.11.16	Anmeldung Jahresabschlussfeier
Jahresabschlussfeier	04.12.16	
Clubabend Januar 2017	10.01.17	
Jahreshauptversammlung 2017	14.02.17	

Impressum

Herausgeber
Camping-Club Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.
Die Broschüre ist das Informationsblatt des Camping-Club Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. Sie erscheint jährlich. Für Mitglieder des Camping-Club Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Schutzgebühr 2 €.

Redaktion
Rudi Rabl V.i.S.d.P.
Uschi Echtler, Werner Ebert

Freie Mitarbeiter
Siehe die namentlich gekennzeichneten Beiträge dieser Ausgabe. Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Beiträge sind ausschließlich die Verfasser verantwortlich. Texte und Bilder werden redaktionell überarbeitet und angepasst. Veröffentlichung und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Camping-Club Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.

Bilder
U. + W. Echtler, Chr. + R. Loos, S. Lutzenberger, S. + D. Malucha, P. + R. Rabl, K. + D. Schneider

Satz & Layout
Petra + Rudi Rabl, Kaufbeuren

Druck
WIRmachenDRUCK, Murr

Rufnummern

1. Vorsitzender
Rudi Rabl Tel. 08341-9610658

2. Vorsitzende
Uschi Echtler Tel. 08341-100774

3. Vorsitzender
derzeit vakant

Platzwart
Daniel Schneider Tel. 08341-9540240

Bankverbindung:
Sparkasse Kaufbeuren
Konto-Nr. 905059 · BLZ 73450000

Zum Schmunzeln

Eine tolle Blondine macht Urlaub an der Adria. Für zwei Wochen mietet sie von einem glutäugigen Italiener ein Mobilhome. „Hier sind zwei Schlüssel für ihr neues Zuhause", sagt er und wendet sich zum Gehen. „Moment!" sagt sie, und reicht ihm augenzwinkernd einen der Schlüssel zurück. „Hier ist die Miete."

☺

Der Autofahrer wird von einer Polizeistreife gestoppt. „Was ist denn mit ihren Rücklichtern los?" erkundigt sich einer der Beamten. Der Fahrer steigt aus, umrundet seinen Wagen, wird kreidebleich und fällt fassungslos auf die Knie. „Nun übertreiben sie mal nicht", lächelt der Polizist, „ich will doch nur wissen, was mit dem Rücklicht ist." „Was interessieren mich denn die Rücklichter!" brüllt da der Fahrer verzweifelt auf. „Wo zum Teufel ist mein Wohnwagen?"

☺

An der Campingplatzrezeption wundert sich der Neuankömmling: „Wie kann das denn sein? In der Preisliste steht: Stellplatz komplett für 2 Personen, Strom, Wasser und TV-Anschluss 20,- €. Mit Dusche 90,- €." Meint die Dame an der Rezeption: „Ich bin Fräulein Dusche!"

☺

„Weißt du noch Lisbett als ich vor 50 Jahren den Unfall hatte? Wer war da, du Lisbett.
Als meine Firma pleite ging und ich keinen Ausweg mehr wusste? Wer war da, du Lisbett.
Als der Wohnwagen brannte und ich mit viel Glück rauskam? Wer war da, du Lisbett.
Jetzt lieg ich hier im Sterben und du bist auch wieder bei mir. Lisbett, ich muss dir sagen, du bringst mir nur Pech."

☺

Warum trinken die Franzosen Wein, die Russen Wodka und die Deutschen Bier?
Damit man die Völker an der Fahne erkennt...

Schau doch mal rein!
www.camping-club-kf.de

Kompetenz-Zentrum für starke Marken

FENDT CARAVAN · Dethleffs Ein Freund der Familie · Sunlight · bürstner · T@B · Hobby · TABBERT · Globecar

Mehr Infos unter
www.camping-neuss.de

Das große Caravaning-Event:

Die Rote Teufel Rally

Auffi muass i!

Camping Ötztal
Längenfeld
Campingplatz

04.05. bis 08.05. 2016

Spaß und gute Laune sind garantiert!

- Zubehör und Ersatzteile
- TÜV-Abnahme
- Gas- und Reglerprüfung
- Bremsendienst
- sämtliche Kundendienste
- Unfallreparatur
- Frühjahrs- und Winterinspektion
- Anhängervertrieb

Ihr Freizeitpartner

Neuss GmbH

Tabbert · Hobby · Dethleffs · Bürstner · Fendt · Globecar · T@B

Thanners 7 · 87509 Immenstadt
Tel. 08379 / 929 42 - 0 · Fax 08379 / 1369
www.camping-neuss.de
Email: info@camping-neuss.de

Die Verkaufsräume sind geöffnet:

Montag - Freitag	7.30 - 12.00 Uhr
	13.00 - 18.00 Uhr
Samstag	9.00 - 14.00 Uhr